

Heimische Kunstwerke in Seoul ausgestellt

Ankica und Ante Karacic und Frank Haase haben ihre Arbeiten gemeinsam mit Künstlern aus 57 Ländern gezeigt

Von Cornelia Merkel

Iserlohn/Seoul. Der internationale Kunstaustausch geht in Corona-Zeiten online. Beim 26. internationalen Kunstfestival im südkoreanischen Seoul waren jetzt Ante und Ankica Karacics aus Iserlohn und der Hemeraner Designer Frank Haase mit ihren Arbeiten vertreten. Die Ausstellung der internationalen Künstlervereinigung World Culture Artists Association (WCAA) unter dem Titel „Jump over“ war bis zum 30. Oktober im Stadtmuseum Seoul zu sehen und bleibt noch in Seoul, wo sie vom 14. bis 31. Dezember in der Tower-Galerie gezeigt wird. Dazu kommt ein Katalog heraus, in dem alle Teilnehmer verewigt werden.

Wegen der Corona-Pandemie fand diese internationale Ausstellung erstmals als multinationaler Online-Kunstaustausch statt.

Den Hemeraner Designer Frank Haase empfohlen

Die kroatische Künstlerin Ankica Karacics, die 1991 mit ihrer Familie in Iserlohn eine neue Heimat gefunden hat, war zum siebten Male dabei – diesmal allerdings virtuell. Ihr Ehemann Ante und der Hemeraner Künstler Frank Haase erstmals, auf Vorschlag von Ankica Karacic, die mittlerweile zur Jury gehört.

Die Künstlerin zeigte ihr dreiteiliges Corona-Symbolbild „endlich draußen“, das sie davor in einer Ausstellung des Bundesverbandes bildender Künstler (BBK) in der „Big Gallery Dortmund“ ausstellte: Es zeigt eine verängstigte Frau, die im Schneidersitz auf dem Boden sitzt und von den übermächtig erscheinenden Kräften des Universums über ihr fast erdrückt wird. Sie erhebt sich dann, um gegen die Übermacht anzukämpfen, was in dem dritten Bild mit einer aufgerichteten Haltung noch deutlicher zum Ausdruck kommt. Zu der BBK-Schau erschien auch ein Katalog, in dem dieses Triptychon verewigt wurde.

Ante Karacics steuerte für Seoul mosaikartige Holzobjekte bei, die

er in diesem Jahr geschaffen hat. Die Eheleute Karacic sind beide Mitglieder des Kunstvereins Iserlohn und diverser kroatischer Kunstorganisationen. Sie vertraten in der internationalen Schau in Seoul ihr Herkunftsland Kroatien.



Ankica Karacic

Der Hemeraner Designer Frank Haase, der seine Bilder und Objekte schon auf vielen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen präsentierte, war in Seoul mit einem Schattenbild des Kölner Hauptbahnhofes vertreten, einer Mixed-Media-Arbeit, in dem er eine Fotografie auf Glas gebracht hat und diese dann mit Acrylmalerei auf Leinwand kombinierte: „Meine Schattenbilder separieren Bildmotive in eine Konturen und Farbebene“, beschreibt er diese besondere Technik. „Durch den vordefinierten Abstand zwischen der Konturen-ebene auf der Glasscheibe und der Farbebene auf dem Hintergrund entsteht ein Schattenspiel, das dem Werk eine hohe räumliche Tiefenplastizität verleiht.“



Frank Haase

Internationaler Austausch ist bei Youtube dokumentiert

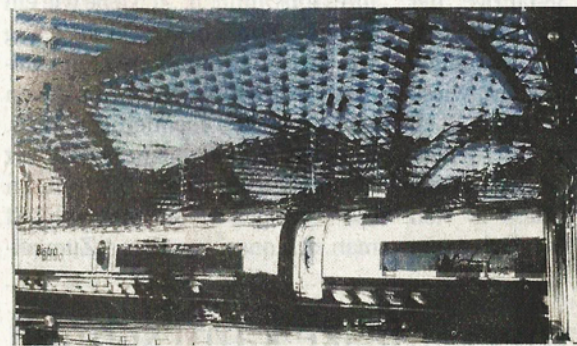
Kunstfreunde können den bei Youtube hochgeladenen Film sehen, auf dem einerseits die letzten alljährlichen internationalen Kunsttreffen dokumentiert sind, andererseits die jeweiligen Arbeiten der teilnehmenden Künstler. Der Titel „Jump over“ soll als hoffnungsvoller Ausblick verstanden werden, sagt die koreanische Organisatorin Bosuk Lee, wie aus den englischen Untertiteln zu entnehmen ist. Der Film vermittele einen Eindruck der Energie der Künstler, mit der sie dieser Situation trotzen.



Ante Karacic



Mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Menschen setzte sich die kroatische Künstlerin Ankica Karacic in ihrem Triptychon „endlich draußen“ auseinander, das in Dortmund und jetzt in Seoul ausgestellt war.



Der Hemeraner Designer Frank Haase stellte sein Schattenbild des Kölner Hauptbahnhofs aus.



Diese Holzplastiken zeigte Ante Karacic jetzt im Museum der südkoreanischen Metropole Seoul.

Sie hofft darauf, dass alle die schwere Zeit mit Kreativität überwinden und sich danach wieder sehen. Abschließend appelliert die internationale

Kunstvereinsprecherin an teilnehmende Künstler und die Zuschauer des Films: „Bleibt zuhause! Und bleibt gesund!“

„Jump over“ ist zu sehen unter <https://www.youtube.com/watch?v=bM4pOdvPZCE>